

Wege zum Menschen

Gar steinig, steil und mühsam oft zu finden
sind Wege, die uns mit dem anderen verbinden,
die sicheren Gefühle, die das Herz berühren
und dann zur stillen Übereinkunft führen.

Die Menschen bleiben lieber fest verschlossen
in ihrem eigenwillig aufgebauten Schneckenhaus,
aus Furcht, man könnte vorschnell unverdrossen
verspielen stolzes Selbst in Saus und Braus.

Wie unbeschreiblich reich ist man beschenkt,
wenn innerer Friede Menschen fest verbindet,
wo man den Blick gelassen auf den andern lenkt
und sich vom Gegenüber angenommen findet.

In seinem Wort lehrt Gott uns vorbehaltlos Liebe,
mit der wir in Respekt dem anderen begegnen,
dass Freundlichkeit und Einvernehmen allzeit bliebe
und wir ganz still mit frohem Sinn einander segnen.

© **Friedel Schmidt**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)